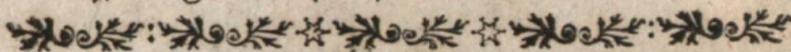


tan. sie paten. an. die. tatman. Wantt
 die. sew. selb. habent. bereit. davon
 W'dent. si. wol. geait. in dHell. fey: alle
 Vrewt. ist. in tewr.

Neuere Auslegung.

„Ihr Menschen glaubet in Got,
 „und behalt Christi Gebot,
 „Das die Haiden nicht haben gethan,
 „sie Baten an die Tadman*
 „Die sie selbst haben bereit,
 „Davon werden sie wol geeit**
 „In dem Höllen Feuer
 „all Freud ist ihnen teuer.“



Das XXXII. Capitel.

Von Gräften und erblichen Begräb-
 nissen hochadelicher Familien: desgleichen von
 andern merkwürdigen Begräbnisstätten in
 andern Kirchen in und vor der
 Stadt.

§. I.

Wenn man die in und aufferhalb der St.
 Stephanskirche: wie auch in andern
 Kirchen und Klöstern befindliche Grabstätte
 Zi 3 und

* Tatman, oder Taterman bedeutet soviel, als to-
 de, oder stumme Götzen, mit welchem Namen sie
 von den alten deutschen Christen beleget worden.

** Dieses Wort will nach alter Mundart soviel sagen,
 als gewahr werden, oder überzeuget seyn.

und Grabmahle mit allen ihren Inschriften verzeichnen sollte, so würde solche Sammlung ausser Zweifel ein eignes Buch ausmachen. Allein dieß ist nicht unser Vorhaben; Der Endzweck unserer Bemühungen ist, eine kurzgefaßte Nachricht von wienerischen Sachen mitzutheilen, dahero wir nur von demjenigen handeln, was besonders angemerkt zu werden verdienet, und für denkwürdig gehalten werden mag, jedoch alles ohne weitläustige Inschriften, wie wir solches bereits bey den vorhergehenden Theilen aus gleichmäßiger Ursache beobachtet haben.

§. II.

In der Schotten-Pfarrkirche hat Heinrich, mit dem Zunamen Jasomirgott, der erste Herzog in Oesterreich, und Stifter dieses löblichen Gotteshauses und Klosters, aus dem Babenbergischen Stamme, Sohn des Heil. Marggrafens Leopold, seine Ruhestätte, allwo er 1177. beygesetzt worden. Dessen zweyte Gemahlin, Theodora, eine griechische Prinzessin aus der Augustalischen Familie des orientalischen Kaisers Manuel, ward 1184. auch daselbst begraben. Neben diesen hochfürstlichen Eltern ist auch derselben Prinzessin Tochter Agnes, die 1166. mit Stephan dem dritten König aus Ungarn vermählet worden, beygesetzt. Die herrliche Grabstätte ist vor Zeiten in der Mitte der alten Kirche zu sehen gewesen. Vor dem Eingang

in

in die Sakristey ward daselbst auch zur Erden bestattet der Wohllehrwürdige und fromme Weltpriester Namens Jakob, der in diesem Stift das Ordenskleid des Heil. Benedicti zwar angezogen, aber wegen fortdauernder Unpäslichkeit wieder ablegen mußte. Nichtsdestoweniger verharrte er daselbst im Dienste Gottes und in vorzüglicher Verehrung der Jungfräulichen Gottesgebährerin. Er las täglich die erste heilige Frühmesse, führte ein strenges Leben, und vertrat das Amt eines Sakristans. Johann dieses Namens der dritte Abt des Klosters, der zu gleicher Zeit gelebet, mußte auf eigenes Verlangen, nach seinem Tod neben diesen frommen Priester begraben werden.

§. III.

Zum Heil. Kreuz bey den **W. B. C.** **V. V.** Conventualen hinter dem Landhaus werden sowohl in der kleinen St. Catharinen- als in der grossen Kirche und in Kreuzgängen des Convents, sehr viele Gräfte und Erbbegräbnisse gezehlet, die hochadeliche und andere Familien für sich und die Ihrigen auserwählet haben. In der grossen Kirche sind 22. derselben, benanntlich aber wie folget: 1) Die eigenthümliche Grüst unter der neuen Sakristey, so für die Ordensbrüder des Convents bestimmt ist. 2) Eine andere gleich neben dieser, in welcher erstlich Herr Carl Ludwig Graf von Hof-

Kirchen begraben worden, übrigenß aber für
 niemand gewiffen noch beftimmt worden. 3)
 Vor der Heil. Stiege gegen den Hochaltar,
 der Freyherrn von Baldiron. 4) Vor dem
 Altar des Heil. Sebastian, der Marggrafen
 von Caretto und Grana. 5) Auf der Epiftel-
 feite des Hochaltars, der freyherrlichen Famiz-
 lie von Reiffenberg. 6) Vor den Staffeln
 des Hochaltars auf der Epiftelfeite, der von
 Urfenbeck und von Brandeis. 7) Vor dem
 Hochaltar auf der Evangelienfeite, der Renzi-
 fchen und Prifigelifchen Familie. 8) Vor
 dem Gitter des Hochaltars in der Mitte, der
 Hartmannifchen Familie. 9) Darneben ge-
 gen dem Altar des Heil. Francifci, der Paur-
 fpergifchen Familie. 10) Gegen dem Altar
 der Empfängnis Maria, des Herrn Ködl
 und der Seinigen. 11) Vor dem erftbefag-
 ten Altar, der Hochgräflichen Familie von
 Rappach. 12) Zu nächft am Altar des Heil.
 Ludwig, der Hochgräfl. Familie von Soyos.
 13) Nach der Grabftätte der Königin Elisabeth,
 gegen dem Altar des H. Johann von Nepomuck,
 der Herren, Bartholotti von Partenfeldt. 14)
 Vor dem Altar des erftbenannten Heiligen
 Johannes, der Herren von Albrechtsburg.
 15) Unter dem Altar felbft des nur beſagten
 Heiligen, der Herren von Sierenz. 16) In
 der Capelle des Heil. Antonii von Padua,
 der Hochgräflichen Familie von Collalto. 17)
 Vor dem Gatter der gemeldtea Capelle unter
 dem

dem Musicanten = Chor, die grosse Gruft der in die Bruderschaft der Heiligen Francisci und Antonii einverleibten Mitbrüder und Gutthäter. 18) Eine kleine Gruft darneben, der Zeit noch ohne Patron. 19) Noch eine andere gegen der Kirchenmauer, des Herrn Fröschel und seiner Ehefrauen. 20) Der Mitbrüder und Gutthäter der Erzbruderschaft des allerheiligsten Kreuzes. In dieser Gruft lieget begraben die andächtige Jungfrau Christina Nieglerin, aus dem dritten Orden des Heil. Francisci, die während 25. jähriger Krankheit und grossen Schmerzen ein Spiegel der Gedult gewesen, und im Jahr 1705. im Ruf der Heiligkeit aus dem Leben abgeschieden. R. V. Germanus Blome aus der Gesellschaft Jesu hat der selben Leben beschrieben. 21) In der Kapelle der Heil. Johannes des Tauffers und Evangelisten, der Hochgräflich Buchhaimischen Familie. 22) In dem mittlern Theil der Kirche gegen der Canzel, der vermöglichen Kaufleute und Herren Zigini. Ausser der Kirche noch zwey andere Gräfte, eine gleich vor der Sakristeythür im Klostergang, gegen der Ecce homo Capelle, des Herrn Resch und dessen Blutsbefreundten: die andere in erstermeldter Capelle selbst für die Freyherrlich Weberische Familie.

§. IV.

Die vornehmsten der Hochfürstl. und Königlichlichen Leichen, Herzen und Eingeweide, so auffser den schon erzehlten Grubten allda beygesetzt worden, sind folgende: 1. Der Durchlauchtige Fürst und Herr Albert Bischof zu Regensburg aus dem Hause Babenberg, begraben allda im Jahr 1238. 2. Das Herz und Eingeweide Ottokars Königs in Böhme, in der St. Catharinen Kirche vor dem Altar des H. Georgii, wo der Stein mit Lit. D. bezeichnet, zur Seite der Spital-Kirchthür 1278. beygesetzt. Dieser machte den Anfang zu dem Gebäude der grossen Kirche, worzu er den ersten Stein geleyet. 3. Agnes die Herzogin von Oesterreich Babenbergischen Stammes, des Hermann von Baden und der Gertraud von Oesterreich und Babenberg, Prinzessin Tochter, Wittwe Ulrich des Dritten Herzogs in Kärnthen, und hernach Ulrich von Haimburg, gestorben und allda begraben im Jahr 1295. 4. Blanca die Königl. Prinzessin Tochter Philipp des Königs in Frankreich, vermählet mit Rudolph dem III. Herzog zu Oesterreich und König in Böhme. Sie starb 1305. und ward mitten im Chor beygesetzt. Derselben Grabstätte ist nunmehr unter der Heil. Stiege zu sehen. 5. Elisabeth die Königlichliche Prinzessin aus Aragonien, Ehegemahlin Kaisers Friederich des Schönen. Starb 1330. und liegt in dem erhabenen marmornen Grab vor dem Altar des Heil.

Heil. Erz-Engels Michael begraben. 6 Margareth insgemein Maultasch genennt, Gräfin aus Tyrol, die sothane Graffschaft dem Durchlauchtigen Erzhause Oesterreich freywillig abgetreten. Starb 1369. und ward in der Kapelle der Heil. Martha, wo nun der Altar der unbefleckten Empfängniß Mariä stehet, ben gesetzt.

S. V.

Sehr viel andere aus Hochadelichen und Adelichen Familien, die in den abgewichenen Jahrhunderten floriret, und meistens ausgegangen, einige aber noch heut zu Tage in schönster Blüthe stehen, sind eben allda in der Catharinenkirche, und in den Creuzgängen begraben worden. Aus derselben Zahl waren die Herren von Pillerstorff, deren bey 40. Körper in ersagter Catharinenkirche, welche Herr Dietrich aus diesem Geschlecht, Oesterreichischer Landmarschall, anstatt der vorigen kleinen Kapelle erbauet, und in die gegenwärtige Form gebracht hat, begraben liegen. Hernach waren einige der Herren von Erenkel, von Traun, von Hardeck, von Sinsendorf, von Montfort, von Söllabrunn, von Eberstorff, von Lichtenstain und Nikolspurg, von Rosenstain, von Haslau, von Stadlau, von Stahrenberg, von Sünstkirchen, von Pottendorf, von Pottenstain, von Ungnadt, von Eckerzau, von Baumgarten, von Polhaim, von Simperg, von Greiffenstain, von Phamberg, von Kra-

nich

nichberg, von Waidhofen, von Reisenberg, von Juger, von Trautmanstorf, von Stubenberg, von Rottal, von Waldstein, von Menshengen, von Wolfsgersdorf, von Egenzdorf, von Sternberg, von Als, von Brunn, von Katzenelenbogen, von Zeleking, und noch mehr andere.

§. VI.

Unter den hohen Generalspersonen, hohen und tapfern Kriegshelden, die allda ihre Ruhestatt haben, sind am denkwürdigsten der berühmte Herr General Georg Basta, der Türken Schröcken, und der Wallachen und Rebellen Bezwinger, der sich durch seine Tapferkeit in den Niederlanden, absonderlich aber in Siebenbürgen und Ober-Hungarn hervorgethan, und sich durch verschiedene Schriften von damaliger Einrichtung des Kriegswesens, die von Kriegsverständigen sehr geachtet werden, berühmt gemacht. Ist begraben worden im Jahr 1607. Heinrich Duval, Graf von Dampier, Kaiserl. General und tapferer Kriegsheld in Hungarn und Siebenbürgen wider die Türken und Batskapischen Rebellen. Ist unter Kaiser Ferdinand dem Andern 1620. vor dem Schloß Presburg durch einen feindlichen Büchschuß todt geblieben, und allhier begraben worden. Carl Graf von Buquoy, Kaiserlicher General und berühmter Held, so 1621. vor Neuhäusel in Hungarn von denen Rebellen sein Leben eingebüßet. Der
Durch

Durchlauchtige Herr Philipp Carl Franz, Herzog von Nremberg, Kaiserl. General-Lieut. der 1691. in der Schlacht mit denen Türken vor Salankemen dergestalt verwundet worden, daß er den 25. Augusti zu Peterwardein starb, und nach Wien überführet in dieser Kirche beygesetzt worden. a)

§. VII.

In der Hofkirche bey St. Augustin, sind außser der oben gemeldten Kaiserl. Königlichcn Gruft in der Lorettokapelle, wo die Herzen der aus dem Durchlachtigsten Erzhause Oesterreich Verstorbenen pflegen beygesetzt zu werden, in der Kirche selbst noch viel andere Grüste und Erb-Begräbnisse, die Hochfürstliche, und Hochgräfliche Häuser, wie auch Freyherrliche und andere adeliche Familien, für sich haben errichten lassen. Bevor dieses Gotteshaus in die heutige Gestalt gebracht, und nach durchgebrochenen Hauptmauren mit Kapellen erweitert worden, waren fast alle Seitenwände mit Epitaphien verkleidet, und der Boden mit dergleichen belegt, dahero, weil nach der Zeit viel derselben eingesunken, und durch viele Hügel die Kirche verunstaltet ward, räumte man bey vorgekommener Erneuerung alle diejenigen beyseits, derer Inschriften man nicht mehr lesen konnte,

da=

a) Sæcul. V. passim. Necrolog. RR. PP. Min. Conv. Wien. ap. Pcz. Tom. II. Rer. Austr. Document. A. R. P. Straffer. Ortel. Rediv. passim Bud. Lexic.

dahero von den ältesten die meisten in die Ver-
 gessenheit gekommen sind. Aus den Gräften,
 die bekant verblieben, werden folgende, wie
 sie sich in der Ordnung befinden, angegeben,
 nemlich: der Hochfürstl. und Hochgräflichen
 Familie von Dietrichstein, auf der rechten Sei-
 te des Hochaltars. Der Hochgräflichen Fa-
 milie von Tieffenbach. Der Hochfürstlichen
 Familie von Schwarzenberg. In der Mitte
 des Sanctuariums, der Hochgräflichen Familie
 von Harrach; darneben derer von Wallenstein,
 von Mansfeld, der Fürsten und Grafen von
 Lamberg, von Strozzi, von Sprinzenstein,
 von Heissenstein, von Grundemann und
 Falkenberg, derer Herren Grafen Palfy,
 von Stahrenberg, von Salaburg, von
 Scalvinoni, von Sünstkirchen, der Freyherr-
 ren von Weber, von Kemerstall, von Tha-
 vonath &c.

§. VIII.

Das Verzeichniß aller Hochfürstlichen, Hoch-
 gräflichen, Freyherrlichen und anderer adelichen
 Familien, deren aus einer mehr, oder weniger
 beyderley Geschlechts in dieser Hofkirche begrä-
 ben liegen, ist nach der Alphabetischen Ordnung
 folgendes: Althann, Artimis, Auersperg, Al-
 brecht, Aychbühl, Bayerhuber von Sub,
 Brandis, Breuner, Buquoi, Concin, Carls-
 hoven, Coronini, Collalto, Copaun, Cur-
 land, Daun, Dietrichstein, Eggenberg,
 Sels,

Fels, Fünfkirchen, Gabrian, Gallasch, Gilleis, Gisgone, Glanz, Göz, Gonzaga, Holz, Grundemann, Gudenus, Heissenstein, Haizenberg, Harrach, Heister, Henkl, Herberstein, Hochenfeld, Hofmann, Hoyos, Kann, Kielmannsegg, Kinsky, Rhevenhüller, Rhunitz, Klögger, Kollonitz, Königsegg, Königsacker, Kuestein, Kurz, Lamberg, Lichtenstein, Lanoy, Lossenstein, Löwenthorn, Maladin, Martiniz, Montrachier, Mundeschier, Neuhaus, Neudegg, Nollarn, Nostitz, Obizzi, Otting, Otzl, Paar, Palsy, Portia, Polhaim, Rabatta, Ranzau, Rappach, Reinburg, Roggendorf, Rothmanstorf, Sallaburg, Scalvinoni, Schallenberg, Scherfenberg, Schwarzenberg, Slavata, Stahrenberg, Sprinzenstein, Sternberg, Styrum, Spauer, Sport, Strozzi, Stoibern, Schwihovsky, Thavonat, Thierheimb, Thonhausen, Thun, Traun und Abensperg, Tschernin, Tüffenbach, Tylly, Volkra, Ursenbeck, Wagensperg, Walderode, Waldstein und Wallenstein, Weissenwolf, Werdenburg, Wildscheck, Windischgrätz, Wratislaw von Mitrowitz, Würmb, Zinzendorf.

§. IX.

Aus denjenigen, deren Gebeine und Aschen allda ruhen, sind einige als besonders denkwürdig

dig anzuführen, nehmlich Se. Hochfürstliche Eminenz der Heil. Röm. Kirche Cardinal Ernst Albert, Graf von Harrach, Erzbischof zu Prag, und Bischof zu Trient. Nebst viel andern seltenen Begebenheiten hat er 3. Kaiserliche Gemahlinnen, und 3. römische Könige Ferdinand III. Ferdinand IV. und Leopold I. zu Prag zu Königen und Königinnen von Böhmen gekrönet, und soll bey seiner über 44. Jahr geführten Erzbischöflichen Regierung 600. Kirchen eingeweihet, und 10000. Priester ordiniret haben. Starb zu Wien auf seiner Zurückreise von Rom An. 1667. im 69. Jahr seines Alters.

Carl Graf von Harrach Kaiserlicher Oberster und tapferer Kriegsheld, der An. 1684. den 14. Aug. bey vergeblicher Belagerung von Ofen, durch eine Stückkugel von der Festung seinen heldenmüthigen Geist ruhmwürdig aufgegeben.

Adolph Freyherr von Schwarzenberg, der Röm. Kaiserl. Majestät Rudolphs II. oberster Befehlhaber über die Kaiserl. Kriegsvölker in Hungarn, allwo er An. 1598. die importante Grenz-Festung Raab von den Türken erobert; An. 1600. aber in der Belagerung Papa von den meinedigen und abtrünnigen Franzosen und Wallonen erschossen worden.

Petrus Graf von Strozzi ein wohlversuchter Kaiserlicher General, und sogenannter Soldaten Vater, dieweil er oft alles das Seinige was er hatte, den Soldaten hingabe. Kam An. 1664. nach bereits schon aus einer Muerinsel in Croatien,
hin=

hinaus geschlagenen Türken, durch einen un-
 vermutheten feindlichen Schuß ums Leben.
 Friederich Sigmund, Graf von Scherfens-
 berg, Kaiserlicher Feldmarschall, und Oberster
 über ein Regiment zu Fuß, der in Bestürmung
 und Einnahme der Haupt-Festung Belgrad
 1688. todt geblieben. Leopold Matthias,
 Fürst von Lamberg, Landgraf zu Leuchten-
 berg, des Kaisers Joseph I. Favorite und
 Oberst-Stallmeister, der zu sonderbarem Mit-
 leiden dieses Monarchen An. 1711. an einem
 hitzigen Fieber, 4. Wochen vor dem tödtlichen
 Hintritt des Kaisers gestorben. Leopold Graf
 von Daun, höchstpreislicher commandirender
 Kaiserl. Königl. Feldmarschall im letzten Preus-
 sischen Kriege, dem zu ewigen Andenken und
 Verherrlichung seiner Verdienste Ihre Maje-
 stät die Kaiserin Königin Maria Theresia in
 der Todtenkapelle ein prächtiges Grabmal se-
 zen lassen.

§. X.

In der Kirche St. Maria der Engel des
 Königlichen Frauenklosters St. Claren Ordens
 ruhet die Durchlauchtigste Frau, und ihrer be-
 sondern Tugenden halber heiligmäßige Königin
 Elisabeth, Carl des IX. Königs in Frankreich
 hinterlassene Wittwe, eine gebohrne Erzherzo-
 gin von Oesterreich, Prinzessin Tochter Kai-
 sers Maximilian II. und der Kaiser Rudolph
 II. und Matthias Schwester, die dieses Kloster

gestiftet, und auf eigenes Verlangen in einem hölzernen Sarge An. 1592. in der Gruft vor dem Hochaltar beygesetzt worden.

§. XI.

Bey Allerheiligen in der Kirche des Burgerspitals, wo vor Zeiten ein Frauenkloster der Clarisserinnen gestanden, liegen 3 Herzoginnen von Oesterreich begraben, die als Klosterfrauen daselbst gelebt und gestorben. 1. Anna, des Kaisers Friederich des Schönen Tochter und Aebtissin des Klosters. Starb 1343. oder, wie andere schreiben, 1354. 2. Catharina des Herzogs Albert II. des Lahmen Tochter, und Schwester Rudolphys IV. des Stifters. Mit diesem ihrem Herrn Bruder hat sie den von alter und zierlicher Arbeit besonders sehenswürdigen Altar in erstermeldter Kirche, auf der Evangelien Seite des Hochaltars, wo er noch vorhanden ist, und die Geheimnisse Christi vorstellet, machen lassen. Auf beyden Flügeln dieses Altars, wenn sie zugemacht werden, ist der englische Gruß abgemahlet, desgleichen hinter dem Engel gemeldter Herzog Rudolph, und hinter der Mutter Gottes die Schwester Catharina in ihrem Ordenskleid, beyde kniend zu sehen. Sie starb 1381. am Festtag des Heil. Paul ersten Einsiedlers. 3. Catharina, des Herzogs Leopold des Frommen Tochter, die vorher mit Conrad, dem Burggrafen von Magdeburg

ver-

vermählet gewesen, als Wittwe aber in diesem Kloster sich einschleym lassen. Starb 1386.

§. XII.

Hey St. Joseph in der Kirche der Carmeliterinnen hat sich den Begräbniß-Ort vor dem Hochaltar auserwählet die Kaiserin Eleonora von Mantua, Kaisers Ferdinand II. Gemahlin, die dieses Kloster gestiftet. Gestorben den 27sten Junii 1655. Daselbst lieget auch begraben die gottseelige Mutter Paula Maria von Jesu, eine aus den ersten von Genua hieher beruffenen und allda eingeführten Carmeliterinnen.

§. XIII.

In der Kirche St. Maria Rotunda bey den P. Dominicanern ist beygesetzt die Kaiserin Claudia Felicitas, Prinzessin Tochter Ferdinand Carl Herzogs von Oesterreich, und Grafens in Tyrol, des Kaisers Leopold zweyte Gemahlin. Gestorben den 8. April 1676. Da lieget auch derselben Prinzessin Maria Josepha Clementia, welche sie den 11. October 1675. zur Welt gebracht, folgendes Jahr aber mit Tod abgieng. Allda ward auch beygesetzt Anna, des Herzogs Cosmus II von Toscana Tochter, und Mutter mehr hochermeldter Kaiserin Claudia. Anna starb den 11. Septemb. 1676.

§. XIV.

In der Kirche Maria Heimsuchung bey den Salesianerinnen Klosterfrauen ruhet die Kaiserin Wilhelmina Amalia, weyl. Kaisers Joseph I. hinterlassene Wittwe. Starb 1742. Dero Grabstätte ist hinter dem Hochaltar, worzu der Eingang durchs Kloster führet, zu sehen.

§. XV.

In der PP. Carmeliter Barfüßer Kirche in der Leopoldstadt lieget unweit vom Hochaltar der unverwesete Leichnam des gottseligen Vaters Dominicus von Jesu Maria aus diesem Orden in einen kühnen und cypressenen Sarg eingesenket, dessen Leben weitläufig beschrieben worden. In der Professhaus Kirche der PP. Jesuiten auf dem Hof in der Gruft unter dem Hochaltar der Leib des Ehrwürdigen P. Carl Boranga, oder Borango 1640. zu Wien gebohren, und Priester dieser Gesellschaft, der als Missionarius in Nordamerika auf den Marianischen Inseln von den Barbarn 1684. sein Leben eingebüßet. In einem gräzerischen Gradus Büchel von 1727. stehet sein Lebenslauf beschrieben. b).

Das

b) Ap. Michael Bonbardi e Soc. Jesu, Unden. Græcenf. Academ. suo sang. purpurat. p. 137. sqq.